

Der Geist weht, wann, wo und wie er will

Logotherapie und Spiritualität im Dialog



Herbsttagung 2014
Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels
Samstag, 6. September 2014 9.00 – 18.00 Uhr

Programm

9:00 – 9:10 Uhr: Musik: Sigi Mittermayr, Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema

9:10 – 9:50 Uhr: Otmar Wiesmeyr: Spiritualität als Quelle und Widerspruch in der Existenzanalyse und Logotherapie

9:50 – 10:00 Uhr: Musik

10:00 – 10:40 Uhr: Tatjana Schnell: Geist, Geister, höhere Macht – von Spiritualität und Sinn

10:40 – 10:55 Uhr: Musik, Kaffeepause

10:55 – 11:35 Uhr: Arnold Mettnitzer: Das Grundnahrungsmittel der Seele – Spiritualität zwischen Bedürfnis und Angebot

11:35 -11:45 Uhr: Musik

11:45 – 12:35 Uhr: Melanie Wolfers: Leben statt gelebt werden – Kränkungen überwinden und neu lebendig werden

12.35 – 14.00 Uhr: Musik, Info: Räume für Workshops, Mittagspause

14:00 – 15.45 Uhr

Workshop 1: Tatjana Schnell: Dimensionen der Spiritualität, Ressourcen und Gefahren

Workshop 2: Arnold Mettnitzer: Das Grundnahrungsmittel der Seele – Spiritualität zwischen Bedürfnis und Angebot

Workshop 3: Melanie Wolfers: Das verzeih ich dir ~~nie!~~ – Die Kraft des Vergebens

15:45 – 16.15 Uhr: Kaffeepause

16:15 – 17.30 Uhr: Podiumsgespräch zu spezifischen Themenbereichen und Fragen aus den Workshops unter Mitbeteiligung der Teilnehmer/innen im Plenum

17.30 Abschluss der Herbsttagung 2014

Dank an Referenten/innen und Teilnehmer/innen

ReferentInnen: Werdegang, Vortrag und Workshop

Prof. Dr. Tatjana Schnell: Prof. Dr. Tatjana Schnell leitet die Empirische Sinnforschung an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Nach ihrem Studium in Göttingen, London, Heidelberg und Cambridge (UK) promovierte sie an der Universität Trier zum Thema Lebenssinn. Seit 2005 ist sie Persönlichkeits- und Differentielle Psychologin an der Universität Innsbruck. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen international hochrangigen Fachzeitschriften veröffentlicht. Der von ihr entwickelte *Fragebogen zu Lebensbedeutungen und Lebenssinn (LeBe)* wurde in siebzehn Sprachen adaptiert und ist in vielen Ländern der Welt im Einsatz.

Vortrag: Geist, Geister, höhere Macht – von Spiritualität und Sinn

Die Empirie belegt: Spiritualität ist eine ‚starke‘ Sinnquelle. Was versteckt sich hinter dem Begriff? Oft wird Spiritualität als echtes, lebendiges, dynamisches, persönliches Pendant zur Religiosität verstanden – und soll eine Abgrenzung von ebendieser ausdrücken. Erst die Kenntnis verschiedener Formen und Dimensionen von Spiritualität wird Einsicht in mögliche Ressourcen – aber auch Gefahren – eröffnen.

Workshop: Dimensionen der Spiritualität. Ressourcen und Gefahren

Empirisch können verschiedene Dimensionen von Spiritualität identifiziert werden. Im Rahmen des Workshops können die Teilnehmenden mit Hilfe des Multidimensionalen Spiritualitätsinventars ihren eigenen Zugang zur Spiritualität ausloten. Mit dem Hintergrund der erfolgten Selbstexploration werden sodann mögliche Ressourcen und Gefahren der einzelnen Dimensionen zusammengetragen. Es werden konkrete Möglichkeiten erarbeitet, Ressourcen in Beratung oder Therapie zu stärken und mit gefährdenden Aspekten umzugehen.

Prof. Dr. Arnold Metznitzner: Studium der Theologie in Wien und Rom, Seelsorger in der Diözese Gurk-Klagenfurt, Lehranalyse bei Erwin Ringel und Ausbildung zum Psychotherapeuten (Individualpsychologie) in Wien, seit 1996 Psychotherapeut in freier Praxis in Wien, Verzicht auf den Dienst im Rahmen der kirchlichen Seelsorge, Publikationen und Fachartikel, Verleihung des Berufstitels „Professor“ vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Vorträge und Seminare zu Fragen von Lebensqualität und seelischer Gesundheit, freier Mitarbeiter des ORF

Vortrag und Workshop: Das Grundnahrungsmittel der Seele – Spiritualität zwischen Bedürfnis und Angebot

Sr. Melanie Wolfers SDS, Dr. Dipl. theol. Mag. Phil.: Nach dem Studium von Theologie und Philosophie arbeitete Melanie Wolfers als Seelsorgerin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. 2004 trat sie in die Ordensgemeinschaft der Salvatorianerinnen ein, in deren Zentrum die therapeutische Dimension christlicher Spiritualität liegt. Sie gründete *IMpulsLEBEN*, ein Projekt für junge Erwachsene, das Angebote zu Spiritualität und sozialer Verantwortung macht. Sie ist in der Bildungsarbeit tätig und Autorin. Jüngst erschienen ist „Die Kraft des Vergebens. Wie wir Kränkungen überwinden und neu lebendig werden“, Herder 4. Auflage 2014.

Vortrag: Leben statt gelebt werden - *Kränkungen überwinden und neu lebendig werden*
Beziehungen sind ein zentrales Element unseres beruflichen und privaten Lebens. In diesem dynamischen Geflecht bleiben Verletzungen nicht aus. Wie lässt sich mit Kränkungen umgehen, so dass sie einen nicht auf Dauer blockieren? Wie gelingt es, dass wir erlittenen Schmerz nicht an andere weitergeben und dadurch neues Leid schaffen?

Workshop: Das verzeih ich dir ~~nie!~~ - Die Kraft des Vergebens

Die tiefsten Wunden unseres Lebens sind Beziehungswunden. Entsprechend groß ist die Sehnsucht danach, Ballast abwerfen und Kränkungen überwinden zu können.

Wer sich auf den Weg des Vergebens macht, lässt Schritt für Schritt die Schatten der Vergangenheit hinter sich. Wächst das Einverständnis mit sich, mit anderen und mit dem Leben, wie es ist, dann werden wir wach für den Reichtum der Gegenwart.

Der Workshop behandelt psychologische und spirituelle Voraussetzungen und Schritte im Prozess des Vergebens und entfaltet Konsequenzen für die Begleitung von Menschen.

Prof. Dr Otmar Wiesmeyr, Tagungsleitung: promoviert in Psychologie/Pädagogik. Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Lehrtherapeut, Psychotherapeut (Existenzanalyse und Logotherapie), Supervisor, Vorsitzender und Ausbildungsleiter des ABILE (Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse), Fachartikel, Ausbildungsleiter und Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems

Vortrag: Spiritualität als Quelle und Widerspruch in der Existenzanalyse und Logotherapie
Die Existenzanalyse und Logotherapie beinhaltet in ihrer Genese und in ihrem Menschenbild spirituelle Ansätze, die über die Haltung des/der Therapeuten/in bis in die psychotherapeutische Praxis reichen. Inwiefern ist Spiritualität mit ihren bisweilen problematischen Ausprägungen und Anwendungen, die auch in der neuen Richtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit thematisiert werden, mit den Qualitätsstandards im Rahmen der logotherapeutischen Praxis vereinbar? An Hand von Praxisbeispielen sollen Quellen und Problembereiche bearbeitet werden.

Sigi Mittermayr: Gitarrist Sigi Mittermayr, als Musiker Naturtalent ebenso wie langjähriger Bühnenprofi, bringt sein enormes Können am besten und liebsten im sogenannten FINGERSTYLE zum Ausdruck. Das musikalische Spektrum dabei reicht von „funky fingerstyle“ über Ragtime bis hin zu Balladen und ausdrucksvollen Instrumentalstücken. Sigis belebende Interpretationen bekannter Melodien überraschen nicht selten, aber immer öfter beeindruckt seine herausragenden Eigenkompositionen.